



Fragebogen

1) Welches Buch lesen Sie momentan?

›Lektionen‹ von Ian McEwan.

2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z.B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

Als kleines Kind mochte ich am liebsten ›Wo die wilden Kerle wohnen‹ und ›Ronja Räubertochter‹, vorgelesen von meinen Eltern vorzugsweise bei meiner Mutter im Bett, da war es am gemütlichsten. Später dann ›Gretchen Sackmeier‹ von Christine Nöstlinger alleine vor dem Einschlafen.

3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

Als Teenager habe ich vor allem Krimis gelesen, meine Lieblingsfigur war Inspektor Jury von Martha Grimes. Auch in meinen Zwanzigern habe ich noch Krimis gelesen, da war ich begeistert von Henning Mankells Wallander.

4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

Lebensverändernd ist natürlich ein großes Wort, aber ich kann sagen, dass mich ›Die Korrekturen‹ von Jonathan Franzen, ›Früh am Morgen beginnt die Nacht‹ von Wally Lamb und ›Fool on the Hill‹ von Matt Ruff sehr bewegt haben und mich zumindest in der Zeit, als ich die Bücher las, geprägt haben.

5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

Romane lese ich selten zweimal, ›Im Grunde gut‹ ist ein Buch, in das ich immer wieder gerne reinschaue. Oder auch die Kurzgeschichten von Max Goldt oder David Sedaris.

6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

Donna Tartt (›Der Distelfink‹), Jeffrey Eugenides (›Liebeshandlungen‹) und J. D. Salinger wären bestimmt eine spannende Runde gewesen.

7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?

Am liebsten abends im Bett, mit drei Kissen im Rücken, aufrecht sitzend und einer richtig guten Leselampe.

8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?

›Der kleine Freund‹ von Donna Tartt beginnt mit einem Kind, das sich erhängt hat, ich habe es nicht zu Ende gelesen.

9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?

Dolores Price aus ›Die Musik der Wale‹ von Wally Lamb, als ich es mit Anfang zwanzig gelesen habe, fühlte ich mich ihr sehr nah. Ich war auch der festen Überzeugung, dass Wally Lamb eine Frau sei, das Buch konnte doch kein Mann geschrieben haben, da hatte ich mich geirrt.

10) Verraten Sie uns Ihren Geheimitipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?

Ich habe so viele Lieblingsbücher, viele davon sind auch in den vorherigen Fragen schon aufgetaucht. Jedes aus einer anderen Phase meines Lebens. Gerade habe ich mit Begeisterung ›Die Diplomatin‹ von Lucy Fricke gelesen, kein Geheimitipp, aber ein sehr gutes Buch!